

Ein Märchenstück mit Witz und Charme

Die „bühne47“ spielt nicht nur zur Unterhaltung der Zuschauer. Die Mitglieder des Vereins spenden die erzielten Überschüsse für örtliche Kinderhilfsprojekte. In diesem Jahr bringen sie „Rumpelstilzchen“ auf die Bühne



Die Müllerstochter hat einen schweren Stand, soll sie doch Stroh zu Gold spinnen, was ja bekanntlich gar nicht geht. Aber im Märchen schon. Denn da gibt es ja den Zwerg „Rumpelstilzchen“, der ihr dabei hilft.

RP-FOTO: PEGGY MENDEL

VON AMELIA RADETINAC

RHEINHAUSEN Es waren einmal 33 junge Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg anderen Menschen durch ihr Spiel Freude und Abwechslung bereiten wollten, so dass Sorgen und Nöte zeitweise vergessen werden: Sie gründeten die Theatergruppe Ketteler Spielschar Rheinhausen. Seit 1947 bis heute spielen die Mitglieder des Vereins – heute bekannt als „bühne47“ – aus purer Freude. Sie erhalten keine Gage und der Verein weder Förderungen noch Zuschüsse. Stattdessen spenden sie die erzielten Überschüsse ihrer Theateraufführungen für örtliche Kinderhilfsprojekte.

Stolz verkündeten sie, dieses Jahr jeweils 1500 Euro an den Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser Hospizes St. Raphael spenden zu können, an die Schulmaterialkammer des Caritascentrums und an die Beratungsstelle Wildwasser. Weitere 1500 Euro Wert haben die Karten, die sie Kindern aus verschiedenen Duisburger Einrichtungen und sozialschwachen Familien überlassen, damit sie ebenfalls die Chance haben, Theaterkultur zu erleben.

„Kinder“ bis 99 Jahre sind auch die Zielgruppe ihrer Schauspielkunst, die sie derzeit mit dem Grimm-Märchen „Rumpelstilzchen“ unter Beweis stellen. Bei der Premiere des Stücks zu Nikolaus

blieb kaum einer der 900 Plätze in der Rheinhausenhalle unbesetzt. Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln erfreuten sich an den liebevoll gestalteten Bühnenbildern und den mit Witz und Charme vorgetragenen Dialogen. Die Kinder im Publikum müssen hier auch nicht stillsitzen, sondern werden mit Reimen animiert und mit Fragen an sie aufgefordert, mitzumachen.

Laut riefen sie, niemand könne Stroh zu Gold spinnen, als sich die Müllerstochter verzweifelt an das Publikum wandte. Und als der Zwerg in mystischer Atmosphäre spannte, tönte es aus seinem wie aus vielen faszinierten Kindermündern

„surre summ, surre summ“. Kaum mehr an sich halten konnten sie, als der gesamte Hofstaat verzweifelt nach dem Namen des Zwerges suchte und dieser sich heimlich ins Kinderzimmer schlich. Umso größer war dann aber ihr Jubel, als die „alte Backpflaume“ von Steuereinknehmer hörte, wie sich das böse Zwerglein verriet.

Zu guter Letzt blieb ihnen die Genußtuung, das Königspaar zu erlösen. Mit dem Satz „Deinen Namen kennt doch jedes Kind“ gab die Königin das Zeichen und laut schallte es durch den Saal: „Rumpelstilzchen!“

Der Zwerg verschwand. Und wenn sie nicht gestorben sind ...

GUTER ZWECK

Überschüsse an Kinderhilfsprojekte

Spenden Die Bühne 47 spielt seit 1947 für Jung und Alt und kommt seither ohne Subventionen und Zuschüsse aus. Im Gegenteil, die Laienschauspieler spenden in jedem Jahr ihre erspielten Überschüsse an karitative Kinderhilfsprojekte. Seit ihrem Bestehen konnte die Bühne 47 schon mehr als 200 000 Euro spenden. In diesem Jahr wurden zur Premiere folgende Spenden überreicht: 1500 Euro an den Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser Hospizes St. Raphael in Huckingen, 1500 Euro an die Schulmaterialkammer im Caritaszentrum Duisburg-West und 1500 Euro an den Verein Wildwasser. Zusätzlich spendet die Truppe Freikarten im Wert von 1500 Euro an bedürftige Kinder aus verschiedenen Duisburger Kindereinrichtungen und sozialschwachen Familien.

Weitere Aufführungstermine in der Rheinhausen-Halle sind heute, morgen und am Mittwoch, jeweils um 17 Uhr.

Kartenverkauf Niag-Reisebüro, Krefelder Straße 14, Hochemmerich, Klatt Reisen, Dorfstraße 60, Rumeln, Kiosk West, Augustastraße 7, Homberg, und an der Tageskasse ab einer Stunde vor der Aufführung

Preis Karten kosten sieben Euro.

dann spielt die Theatergruppe noch weitere drei Aufführungen (Montag bis Mittwoch um 17 Uhr, 7 Euro). Regisseurin Svenja Hartmann gibt mit diesem Stück ihr Debut und Vereinsmitglied Tatjana Haape ist „begeistert, wie sie das gemacht hat“. Gemeinsam sorgen die Mitglieder von bühne47 so für einen besonders stimmungsvollen Einstieg in die Weihnachtszeit.

MELDUNGEN

Beseitigung von Frostschäden

RHEINHAUSEN (RP) Im Rahmen des Programms „Frostschäden an Straßen 2013“ finden ab heute, 7 Uhr, bis voraussichtlich Mittwoch, 11. Dezember, auf der Krefelder Straße in Rheinhausen Straßenbauarbeiten statt. Die Baustelle befindet sich in Höhe der Einmündung Gartenstraße. Wegen der Bauarbeiten wird die Krefelder Straße zwischen Gartenstraße und Neue Krefelder Straße zur Einbahnstraße. Es kann nur Richtung Neue Krefelder Straße gefahren werden. Für die Gegenrichtung wird eine Umleitungsempfehlung ausgeschildert. Der Radverkehr ist hiervon nicht betroffen.

Ruheständler treffen sich im Büttner-Haus

HOHENBUDBERG (RP) Die Ruheständler der BSW-Ortsgruppe Hohenbudberg treffen sich am heutigen Montag, 9. Dezember, im Johannes-Büttner-Haus, Martinstraße 9. Die Veranstaltung findet von 10 bis 12.30 Uhr statt. Themen sind die Entwicklung der Eisenbahnsiedlung und deren unmittelbarer Umgebung. Vertreter der örtlichen Politik werden mit dabei sein. Alle Interessierten sind eingeladen.

Jahresabschlussfeier der AG 60 plus Bergheim

BERGHEIM (RP) Die AG 60 plus Bergheim lädt ein zu ihrer Jahresabschlussfeier für Dienstag, 10. Dezember, 15 Uhr, im Awo-Haus an der Ringstraße. Für die Planung wird um Anmeldung bei Marlene Bister, Telefon 02065 62357, gebeten.

Diskussion über Koalitionsvertrag

HOCHHEIDE (RP) Zur Diskussion über den Entwurf des Koalitionsvertrages und über den Duisburg-Plan der SPD 2014-2020 laden die SPD-Ortsvereine Homberg, Baerl und Ruhrort für den heutigen Montag, 9. Dezember, ein. Das Treffen im Awo-Treff-Hochheide, Ehrenstraße 18, beginnt um 19 Uhr.

Es muss ja nicht immer ein Weihnachtsgedicht sein

VON CORNELIA BRANDT

RUMELN-KALDENHAUSEN Seinen ganz besonderen Charme verbreitete der 14. Weihnachtsmarkt rund um die evangelische Kirche in Rumeln-Kaldenhausen am vergangenen Wochenende. Nicht Kommerz und Glühwein trinken bis zum Abwinken standen dort im Vordergrund, sondern Besinnlichkeit, Gemeinschaft und Gutes tun.

Am Samstag präsentierten in der Kirche schon fast traditionell die Schüler der Musikschule Rosenberger-Pünger ihr Können. Auch wenn nicht jeder Ton hundertprozentig saß, so sorgten die Jungen und Mädchen mit Liedern wie „Feliz Navidad“, „Rocking around the Christmas Tree“ oder „Christmas Time“ auf dem Keyboard oder der Gitarre für Freude unter den rund 60 Zuhörern. Auf der Wiese vor der Kirche luden Ponys mit Elch-Geweißen oder Nikolausmützen auf dem Kopf

die kleineren Kinder zum Reiten ein. Für alle anderen Pferdenarren hatte der Stand des Reit- und Fahrvereins Ziethen so einiges zu bieten. „Wir haben jahrelang unsere alten Hufeisen gesammelt. Die haben wir jetzt entrostet und lackiert und dann zu Glücksbringern oder Kerzenständern umgestaltet“, sagte Klaus Diepes, zweiter Vorsitzender des Vereins. Von dem Erlös der Aktion soll ein neues Therapiepferd für Kinder angeschafft werden.

Das absolute Highlight des Marktes war für Groß und Klein der Besuch des Nikolaus, der mit seinen beiden himmlischen Helfern in einer Kutsche eintraf, die von zwei Schimmeln gezogen wurde. Auf der Bühne verteilte der heilige Mann dann Taler an die Kinder, die sie später in Geschenke umtauschen durften. „Kannst Du denn auch ein Weihnachtsgedicht aufsagen?“, wollte Nikolaus von dem einen oder anderen Steppke wissen. Doch das

schien beinahe aussichtslos. Nach den ersten drei „Nein“, die er bekam, wusste dann endlich ein etwas vorwitziger kleiner Junge den Herren mit dem Bischofsstab zu retten: „Ich kann ein Adventskranzgedicht. Das ist zwar nicht über Weihnach-

ten, aber es ist ein Gedicht“, meinte der Knirps und brachte damit den Nikolaus und das Publikum vor der Bühne zum Schmunzeln.

Groß wurden die Augen der Kleinen dann im Geschenkezelt, wo jedes Kind seinen Taler dann eintau-



Der Nikolaus hätte gerne ein Weihnachtsgedicht gehört, doch da mussten die Kinder aus Rumeln-Kaldenhausen passen.

RP-FOTO: PEGGY MENDEL

schen durfte. „Wir haben wochenlang gebrauchtes Spielzeug gesammelt“, erläuterte Ferdi Seidelt, Vorsitzender des Runden Tisches Rumeln-Kaldenhausen. In niedliche weiß-goldene Engelskostüme gekleidet verteilten dort bereits zum vierten Mal Iris Schulz, Initiatorin der Aktion „Leuchtende Kinderaugen“ und Uschi Huber die hübsch verpackten Spielsachen. Damit diese auch in etwa den richtigen Abnehmer finden, waren sie zuvor mit kleinen Zetteln versehen worden, auf denen etwa „Junge, fünf bis sieben Jahre“ stand. „Im vergangenen Jahr kamen 300 Kinder. Wir halten deshalb in diesem Jahr 400 Päckchen bereit. Was übrig bleibt, geht an die Kirchengemeinde, die die Sachen an Bedürftige verteilt“, sagte Seidelt. Überhaupt hatten die Gäste des pittoresken Marktes viele Gelegenheiten, mit ihrem Besuch Gutes zu tun. So gab es etwa am Stand der Jahrgangsstufe zwölf des Albert-

Einstein-Gymnasiums Zuckerwatte, selbstgemachte Weihnachtspäckchen und schokoliertes Obst. Die Schüler sammeln auf diese Weise Geld für ihren Abi-Ball im kommenden Jahr. Und auch die Schulpflegschaft der Donkschule war mit einem Stand vertreten, an dem es selbstgemachte Marmelade, Liköre und Pralinen gab. Mit dem Erlös finanziert der Förderverein der Schule dringend benötigtes Unterrichtsmaterial.

Im Gemeindezentrum rahmt die Vespertafel die Stände und Angebote ein, an denen es Schmuck, Holz- und Bastelarbeiten, Stickereien, Überraschungspäckchen, oder Ketten und Schals zu erstehen gab, die unter anderem von verschiedenen Bastel- und Strickkreisen der Gemeinde gefertigt worden waren.

Der Weihnachtsmarkt ist eine gemeinsame Aktion der Evangelischen Gemeinde und des Runden Tisches Rumeln-Kaldenhausen.

MELDUNGEN

Zwei neue Kurse Rückengymnastik

RUMELN-KALDENHAUSEN (RP) Rückenschmerzen schränken unsere Beweglichkeit ein. Abhilfe schafft ein gezielter Sport. Zwei Kurse unter neuer Leitung bietet der FC Rumeln-Kaldenhausen immer donnerstags von 17 bis 17.50 Uhr und von 18 bis 18.50 Uhr im Regenbogenhaus der Erlöserkirchengemeinde in Rheinhausen, Beethovenstraße 18a, an. Der Rehasport wird vom Arzt verordnet und von der Krankenkasse genehmigt. Anmeldungen sind unter Telefon 02151 409090 möglich. Hier gibt es auch weitere Infos.

Ferienlager auf Ameland im Juli 2014

HOCHHEIDE (RP) Das Ferienwerk Ameland der katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen Hochheide bietet auch 2014 wieder ein Ferienlager auf Ameland an. Für die teilnehmenden Kinder gibt es vom 5. bis 19. Juli viele Spiele und Aktionen, der Faktor „Spaß“ steht dabei im Mittelpunkt. Die Kinder haben bei der Programmgestaltung ein großes Mitspracherecht. Einige Plätze für Kinder von acht bis 14 Jahren sind noch frei. Anmeldungen nimmt Jürgen Dötsch unter Telefon 02066 469166 entgegen.

Wählergruppe „Deine Stimme“ gegründet

WESTEN (RP) Die Wählergruppe „Deine Stimme“ hat sich gegründet. Vorsitzender ist Jörg Drängmann, sein Stellvertreter ist Roland Busche, Schriftführer ist Reinhold Hoffmeister. Als Direktkandidaten für den Rat der Stadt Duisburg bei der Kommunalwahl 2014 wurden gewählt: Margret Fink, die auch auf Listenplatz eins für die Bezirksliste gewählt wurde, Jörg Drängmann, sowie Roland Busche, der auch auf Listenplatz eins für den Rat gewählt wurde. Busche und Fink waren vorher Mitglieder der Partei Die Linke.

Probetraining beim OSC Rheinhausen

RHEINHAUSEN (RP) Kinder und Jugendliche, die für die kalte Jahreszeit noch auf der Suche sind nach einer abwechslungsreichen Möglichkeit Sport zu treiben, sind bei der Turnjugend des OSC Rheinhausen genau richtig. In zahlreichen Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und für alle Altersklassen können sich die Kids mit viel Spaß richtig auspowern. Probetrainings sind jederzeit möglich und ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen gibt es unter www.osc-turnen.de oder telefonisch unter 02065 59903.

Regelmäßige Beratung und Erfahrungsaustausch

HOMBERG (RP) Mit der Aufnahme in ein Seniorenzentrum sind viele Fragen und Anträge verbunden. Oft haben die Betroffenen und ihre Angehörigen Schwierigkeiten mit dem Paragrafendschungel. Das Malteserstift St. Johannes an der Marienstraße 11 gibt regelmäßig Antworten auf alle Fragen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, und bietet dazu monatlich Beratungstermine an. An jedem zweiten Montag im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr – also heute wieder – informiert Hausleiterin Karin Rosin über die

notwendigen Schritte bei der Aufnahme in ein Seniorenzentrum und zeigt die Möglichkeiten der Finanzierung eines Heimplatzes auf. Ergänzend dazu lädt Pflegedienstleiterin Angela Schuppert an jedem dritten Mittwoch im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr – das nächste Mal am 18. Dezember – zum Informationsabend mit Erfahrungsaustausch über typische Krankheitsbilder im Alter ein. Ziel ihres Angebotes ist es, Hilfestellungen zum Umgang mit Erkrankungen zu geben und etwaige Ängste abzubauen.